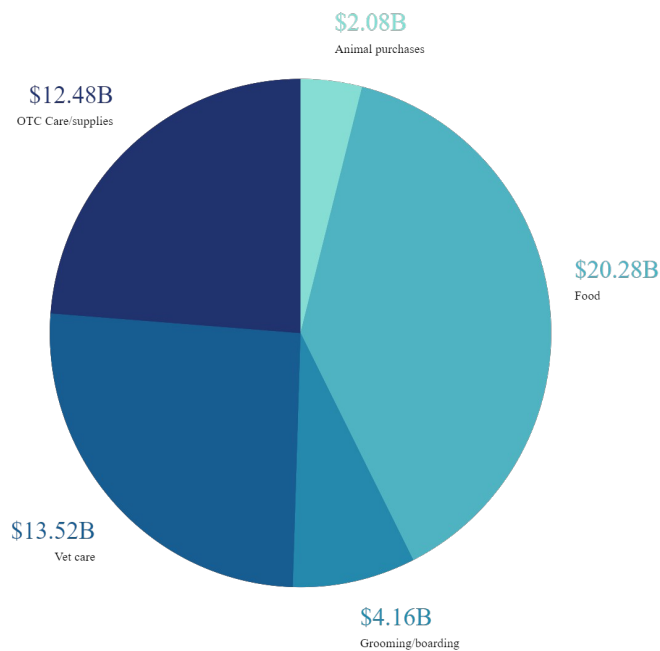


sehr geehrter bundestag,  
sehr geehrte mitglieder des zentralkomitees,  
sehr geehrte person vom rcds die immer das gleiche profilbild hat und mir damit regelmäßig einen schrecken einjagt weil ich denke dass sie weder blinzelt, noch sich bewegt,  
sehr geehrte psychotherapeut\*innen,  
sehr geehrter ADAC,  
sehr geehrte antragstellende für ringlicht und champagnerempfang,  
sehr geehrter sören,

das war doch eine spannende legislatur. what a ride, meine genoss\*innen. ich weiß, ihr steht auf leistungsgesellschaft, deswegen habe ich sehr viel arbeit in diesen jahresrechenschaftsbericht gesteckt, um euch zu beweisen, wie toll ich gearbeitet habe, und das trotz pandemie! vielleicht ladet ihr mich dafür ja mal in die mensa ein. obwohl...  
tatsächlich habe ich keine kosten und mühen gescheut diesen jahresrechenschaftsbericht kackdreist ghostwriten zu lassen. naja, immerhin bin ich nicht bei den jusos. hit me up wenn ich euer parteiprogramm ghostwriten soll tho.

zwecks anschaulichkeit starte ich mit einem tortendiagramm.

## meine legislatur im XXIIIIVVVXXXI. aTsA

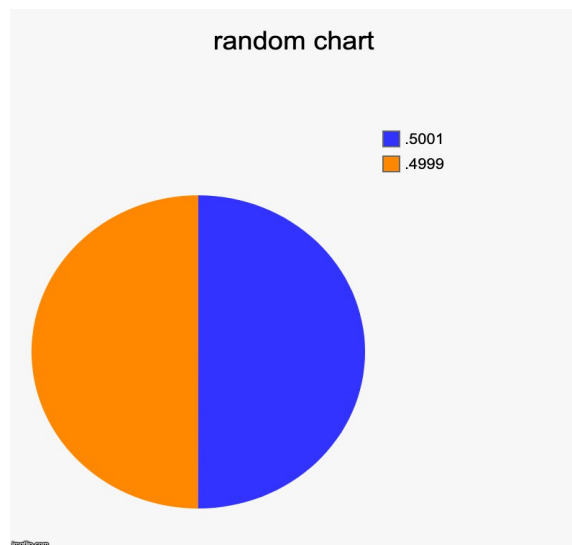


hoffe ihr seid vorerst im bilde.

mit meinem referat könnt ihr ja inhaltlich nicht so viel anfangen, manch eine\*r mag wohl sogar vergessen haben, welches referat ich besetze (so ähnlich wie der freiraum am neuen palais im november), zuvorkommend wie ich bin also ihr nochmal: ich bin referent für antifaschismus.

mein fokus diese legislatur lag dieses jahr darauf, möglichst effektiv studierendengelder zu verschwenden. besonders am herzen lieg mir dabei, geld in linksextreme, gewaltverherrlichende strukturen fließen zu lassen. ich will mich ja nicht zu viel selbst loben, aber das gelang mir außerordentlich gut. nichtsdestotrotz werde ich euch selbstverständlich nicht davon abhalten, zusätzlich noch zeitnah für die rote hilfe zu spenden – free lina!

da ich mich privat sehr für fotografie begeistere, habe ich geschafft im asta beruf und hobby zu vereinen (und somit mein hobby mit arbeit und leistungsdruck zu assoziieren, wodurch mein hobby mir keine freude mehr bereitet... danke, kapitalismus. sowohl aktiv, als auch passiv war fotografie in meinem arbeitsalltag stets präsent. nicht nur verbrachte ich durch ewig lange zoomsitzungen viel zeit vor der kamera – nein, ich durfte sogar zuschauen, wie echte profis die kamera bedienen! ich spezieller dank geht hierbei raus an die jusos, die sich nicht zu schade dafür waren, selfies beim hanaugedenken zu machen. ja, das ist er, der gelebte antifaschismus! selten sah ich kunst und aktivismus so kreativ vereint.



slkōdaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaslslaÖKADSHLDSFIJADÜPslaslskdf



According to all known laws  
of aviation,

there is no way a bee  
should be able to fly.

Its wings are too small to get  
its fat little body off the ground.

The bee, ödjffsfjjjjjjjjj of course, flies anyway

because bees don't care  
what humans think is impossible.



